

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Anton Friesen,
Armin-Paulus Hampel, Dr. Roland Hartwig, weiterer Abgeordneter und
der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/11245 –**

Zu den deutschen Auslandsvertretungen in Georgien, Aserbaidschan, Kirgisistan und der Republik Moldau

Vorbemerkung der Fragesteller

Gemäß Angaben des Auswärtigen Amtes verfügt die Bundesrepublik Deutschland über mehr als 220 Auslandsvertretungen (www.auswaertiges-amt.de/de/aamt/auslandsvertretungen-node). Von diesen sind nach Kenntnis der Fragesteller zahlreiche seit vielen Jahren angemietet. Gründe hierfür sind vor allem umfassende Renovierungsarbeiten an den jeweiligen Gebäuden. Beispielsweise wird nach Kenntnis der Fragesteller seit ungefähr zehn Jahren das Botschaftsgebäude der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Moldau renoviert. Zwischenzeitlich wurde infolge dessen ein Hotel angemietet, um die Funktionstüchtigkeit der Botschaft in Chisinau sicherzustellen. Ähnliches traf nach Kenntnis der Fragesteller auch auf die deutsche Botschaft in Tiflis (Georgien) zu. Jene war dort mehr als 15 Jahre im Hotel Sheraton untergebracht. Die Liegenschaft der Deutschen Botschaft in Bischkek (Kirgisistan) ist nach Kenntnis der Fragesteller zurzeit ebenfalls nur angemietet. Dort wurde allerdings bereits ein Grundstück für einen Botschaftsneubau erworben.

1. Seit wann ist die aktuelle Liegenschaft der Deutschen Botschaft in Bischkek angemietet?
 - a) Wie groß ist die dortige Nutzfläche (in Quadratmetern)?
 - b) Welcher Betrag (umgerechnet in Euro) fiel bisher für diesen Zeitraum für die Kaltmiete an (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
 - c) Wie hoch ist die monatliche Kaltmiete aktuell (umgerechnet in Euro)?
 - d) Wie lautet die Kündigungsfrist im Mietvertrag?

Die Fragen 1 bis 1d werden gemeinsam beantwortet.

Die aktuelle Liegenschaft der deutschen Botschaft in Bischkek wurde zum 1. März 2017 angemietet. Die dortige Nutzfläche beträgt 1 502 qm.

Die Kaltmiete ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Kaltmiete Kanzlei
2017	373.771,45 €
2018	267.852,79 €
2019	323.451,53 €

Aktuell beträgt die monatliche Kaltmiete 35 809,54 Euro. Es besteht eine Kündigungsfrist von vier Monaten bei Nutzung der Diplomatenklausel.

2. Wo war die Deutsche Botschaft in Bischkek zuvor untergebracht?
 - a) In welchem Zeitraum befand sie sich dort?
 - b) Wie groß war die dortige Nutzfläche (in Quadratmetern)?
 - c) Welcher Betrag (umgerechnet in Euro) fiel für diesen Zeitraum für die Kaltmiete an (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
 - d) Wie hoch war die Gesamtmiete (kalt) für den Anmietungszeitraum (umgerechnet in Euro)?

Die Fragen 2 bis 2d werden gemeinsam beantwortet.

Die deutsche Botschaft in Bischkek war zuvor vom 1. November 1998 bis zum 31. August 2018 in einer angemieteten Liegenschaft im Stadtzentrum untergebracht. Aufgrund der beengten Verhältnisse wurde zum 1. Juni 2002 zusätzlicher Büroraum (Außenstelle) angemietet. Die Nutzfläche in der ehemaligen Liegenschaft betrug 498 qm. Die Nutzfläche der Außenstelle beträgt 300 qm.

Die damalige Kaltmiete ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Kaltmiete Kanzlei	Kaltmiete Außenstelle
2002	53.184,25 €	13.942,80 €
2003	45.944,50 €	26.089,20 €
2004	40.933,81 €	19.540,57 €
2005	39.558,48 €	17.031,25 €
2006	41.034,89 €	17.070,83 €
2007	37.689,27 €	16.958,57 €
2008	33.205,95 €	16.151,48 €
2009	58.957,18 €	16.574,87 €
2010	57.533,47 €	17.298,66 €
2011	59.892,32 €	5.932,95 €
2012	62.941,80 €	18.851,12 €
2013	60.760,91 €	14.517,69 €
2014	93.502,81 €	16.569,58 €
2015	118.174,84 €	21.773,90 €
2016	120.043,44 €	21.773,90 €
2017	119.733,14 €	21.591,51 €
2018	73.608,37 €	13.399,85 €

Für die Jahre von 1998 bis 2001 liegen aufgrund einer Systemumstellung die entsprechenden Daten nicht mehr vor.

Die Gesamtmiete (kalt) für den Anmietungszeitraum betrug demnach 1 411 768,16 Euro.

3. Wann wurde das Grundstück in Bischkek für den Botschaftsneubau erworben?
 - a) Wie hoch war der Kaufpreis (in Euro)?
 - b) Für wann ist der Neubau der Kanzlei vorgesehen?
 - c) Falls der Erwerb länger als zwölf Monate zurückliegt, warum wurde mit dem Neubau bisher noch nicht begonnen?

Die Fragen 3 bis 3c werden gemeinsam beantwortet.

Das Grundstück in Bischkek für den Botschaftsneubau wurde am 13. Juni 2006 aufgrund von Wirtschaftlichkeitserwägungen gepachtet. Pro Jahr betrug die Pacht ca. 3 000 Euro.

Die Neubaumaßnahme wurde abgebrochen, da sich die Anmietung als wirtschaftlicher erwiesen hat. Auf die Antwort zu Frage 13 wird in diesem Zusammenhang verwiesen. Der Grundstückspachtvertrag wurde gekündigt.

4. Seit wann befindet sich die Deutsche Botschaft in Baku an ihrem jetzigen Standort?
 - a) Wie hoch ist die monatliche Kaltmiete aktuell (umgerechnet in Euro)?
 - b) Welche Gesamtsumme wurde seit Nutzung dieser Liegenschaft bis zum 30. April 2019 an Kaltmiete gezahlt (umgerechnet in Euro)?
 - c) Wie lautet die Kündigungsfrist im Mietvertrag?

Die Fragen 4 bis 4c werden gemeinsam beantwortet.

Die deutsche Botschaft in Baku befindet sich seit dem 1. Juli 2002 an ihrem jetzigen Standort. Die monatliche Kaltmiete beträgt aktuell 28 166,67 Euro. Bis zum 30. April 2019 wurden insgesamt 6 241 898,94 Euro Kaltmiete gezahlt. Eine Kündigungsfrist von drei Monaten ist bei Nutzung der Diplomatenklausel möglich.

5. Welche Gründe liegen nach Kenntnis der Bundesregierung für den aus Sicht der Fragesteller langen Renovierungszeitraum des deutschen Botschaftsgebäudes in Tiflis vor?
 - a) Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Renovierungskosten der deutschen Botschaft in Tiflis (bitte die geplanten Kosten und Abweichungen davon nennen)?
 - b) Bis zu welchem Termin rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten bzw. der vollständigen Arbeitsaufnahme in dem Botschaftsgebäude in Tiflis?

Die Fragen 5 bis 5b werden gemeinsam beantwortet.

Auf Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung entschied das Auswärtige Amt, anstelle der Sanierung bzw. Renovierung des vorhandenen Botschaftsgebäudes einen Neubau zu errichten.

Es findet keine Renovierung des Botschaftsgebäudes statt, entsprechende Kosten fallen demnach nicht an. Der Neubau mit durch das Bundesministerium der Finanzen (BMF) anerkannten Kosten in Höhe von 24,44 Mio. Euro soll gemäß Planung der Bauverwaltung (Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, BBR) Ende 2022 an das Auswärtige Amt übergeben werden.

6. Seit wann befindet sich die deutsche Botschaft in Tiflis in der aktuellen Liegenschaft?
 - a) Wie groß ist die dortige Nutzfläche (in Quadratmetern)?
 - b) Welcher Betrag (umgerechnet in Euro) fiel bisher für diesen Zeitraum für die Kaltmiete an (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
 - c) Wie hoch ist die monatliche Kaltmiete aktuell (umgerechnet in Euro)?
 - d) Wie lautet die Kündigungsfrist im Mietvertrag?
7. In welchem Zeitraum war die Deutsche Botschaft im Hotel Sheraton untergebracht?
 - a) Wie groß war die dortige Nutzfläche (in Quadratmetern)?
 - b) Welcher Betrag (umgerechnet in Euro) fiel für diesen Zeitraum für die Kaltmiete an (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
 - c) Wie hoch war die Gesamtmiete (kalt) für den Anmietungszeitraum (umgerechnet in Euro)?

Die Fragen 6 bis 7c werden gemeinsam beantwortet.

Die deutsche Botschaft in Tiflis war ursprünglich seit dem 1. Oktober 1997 in einer bundeseigenen Liegenschaft mit einer Nutzfläche von 1 126 qm untergebracht. Miete und Kündigungsfristen waren insofern nicht einschlägig. Nach einem schweren Erdbeben mit erheblichen Schäden musste das Bestandsgebäude geräumt und eine Zwischenunterbringung angemietet werden. Lediglich die Visastelle der Botschaft befindet sich noch in einem Nebengebäude auf dem Gelände. Seit dem 9. Februar 2004 ist der überwiegende Teil der Botschaft in einem Hotel untergebracht. Die dortige Nutzfläche beträgt 1 108 qm.

Die Kaltmiete ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Kaltmiete Kanzlei
2004	496.736,95 €
2005	528.451,61 €
2006	573.464,41 €
2007	518.259,55 €
2008	503.821,46 €
2009	532.461,26 €
2010	600.828,57 €
2011	580.370,45 €
2012	660.922,18 €
2013	646.535,58 €
2014	650.000,00 €
2015	562.928,03 €
2016	789.423,96 €
2017	765.653,83 €
2018	782.701,26 €
2019	407.178,95 €

Die Gesamtmiete (kalt) für den Anmietungszeitraum betrug demnach 9 599 738,05 Euro.

8. In welchem Zeitraum fanden während der Anmietzeit im Hotel Sheraton, dort zeitgleich Sanierungsarbeiten statt?
- a) Wurde in der Anmietzeit im Hotel Sheraton, während der dort stattgefundenen Sanierungsarbeiten, die Miete gemindert?
Falls nein, warum nicht?
- b) Inwiefern wirkten sich jene Umbauarbeiten auf die nutzbare Fläche der Auslandsvertretung aus?
- c) Inwiefern wirkten sich jene Sanierungsarbeiten auf die Arbeitszeiten der Bediensteten der Auslandsvertretung aus?

Die Fragen 8 bis 8c werden gemeinsam beantwortet.

Sanierungsarbeiten fanden im Anmietzeitraum von Januar 2016 bis März 2019 statt. Mietminderungen, wie sie im deutschen Recht üblich sind, sind nicht zwangsläufig auf Mietverhältnisse im Ausland übertragbar. Dies gilt insbesondere dann, wenn zwecks Aufrechterhaltung des Betriebs unverzüglich eine Zwischenunterbringung angemietet werden muss. In Tiflis wurde eine Mietminderung während der Sanierungsdauer durch den Vermieter mietvertraglich ausgeschlossen. Die Sanierung wirkte sich nicht auf die nutzbare Fläche aus. Es kam zu keinen Sperrungen von Büroflächen. Abhängig von der Art der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen und den betroffenen Büroflächen wurden aufgrund von Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzgründen tagesweise die Arbeitszeit der von diesen Sanierungsmaßnahmen betroffenen Bediensteten verkürzt oder auf mobiles Arbeiten ausgewichen. Für den zweieinhalbmonatigen Zeitraum der Auslage-

zung der Kanzleiarbeit wurde mit Genehmigung des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) für die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Zweischichtmodell mit reduzierter Arbeitszeit angewendet.

9. Wann wurde der Architektenwettbewerb für den Neubau der Botschaft in Tiflis abgeschlossen?
 - a) Wie hoch beliefen sich die Kosten hierfür?
 - b) Warum wurde bisher mit dem Neubau nicht begonnen?

Die Fragen 9 bis 9b werden gemeinsam beantwortet.

Der Architektenwettbewerb für den Neubau der Botschaft in Tiflis wurde im September 2014 abgeschlossen. Die Kosten des Architektenwettbewerbs beliefen sich auf 169 172,82 Euro. Mit dem Neubau wurde noch nicht begonnen, da dieser noch nicht ausführungsfähig ist. Derzeit wird die örtliche Baugenehmigung eingeholt und die Ausführungsplanung erstellt.

10. Welche Gründe liegen nach Kenntnis der Bundesregierung für den langen Renovierungszeitraum der deutschen Botschaft in Chisinau vor?
 - a) Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Renovierungskosten der deutschen Botschaft in Chisinau (bitte die geplanten Kosten und Abweichungen davon nennen)?
 - b) Bis zu welchem Termin rechnet die Bundesregierung mit der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten bzw. der vollständigen Arbeitsaufnahme in dem Botschaftsgebäude in Chisinau?

Die Fragen 10 bis 10b werden gemeinsam beantwortet.

Die Deutsche Botschaft Chisinau ist gegenwärtig in einem angemieteten Objekt untergebracht. Dieses Objekt wird derzeit nicht renoviert. Auf dem bundeseigenen Grundstück soll ein Neubau von Kanzlei und Residenz entstehen. Für das Bauprojekt sind durch das BMF Kosten in Höhe von 17,7 Mio. Euro anerkannt. Eine Fertigstellung des Neubaus ist gemäß aktuellem Terminplan ab dem Jahr 2025 zu erwarten.

11. Seit wann ist die aktuelle Liegenschaft der Deutschen Botschaft in Chisinau angemietet?
 - a) Wie groß ist die dortige Nutzfläche (in Quadratmetern)?
 - b) Welcher Betrag (umgerechnet in Euro) fiel bisher für diesen Zeitraum für die Kaltmiete an (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
 - c) Wie hoch ist die monatliche Kaltmiete aktuell (umgerechnet in Euro)?
 - d) Wie lautet die Kündigungsfrist im Mietvertrag?

Die Fragen 11 bis 11d werden gemeinsam beantwortet.

Die aktuelle Liegenschaft der deutschen Botschaft in Chisinau ist seit dem 19. Juni 2013 angemietet. Die dortige Nettogrundfläche beträgt 937 qm.

Die Kaltmiete ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Jahr	Kaltmiete Kanzlei
2014	129.608,02 €
2015	243.698,00 €
2016	292.437,60 €
2017	292.437,50 €
2018	292.437,60 €
2019	146.218,80 €

Aktuell beträgt die monatliche Kaltmiete 24 369,80 Euro. Eine Kündigungsfrist von drei Monaten ist bei Nutzung der Diplomatenklausel möglich.

12. Welche Mitgliedstaaten der EU sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Hauptstädten Bischkek, Baku, Chisinau und Tiflis vertreten und verfügen an diesen Orten über Eigentum, in dem die jeweilige Auslandsvertretung untergebracht ist?

Folgende Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind nach Informationen der Bundesregierung an den in der Fragestellung genannten Dienstorten vertreten:

Bischkek: Frankreich und Großbritannien.

Baku: Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn.

Chisinau: Bulgarien, Frankreich, Großbritannien, Italien, Lettland, Litauen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Estland, Niederlande.

Tiflis: Bulgarien, Estland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Lettland, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Die Bundesregierung kann zur Frage der Eigentumsverhältnisse der jeweiligen Vertretungen anderer Staaten keine gesicherte Stellungnahme abgeben.

13. Wieso hat die Bundesregierung in den Hauptstädten Bischkek, Baku, Chisinau und Tiflis nicht selbst Eigentum für den vorübergehenden Botschaftsbetrieb erworben, um die Gesamtkosten (insbesondere durch den hohen Mitaufwand) niedrig zu halten?

Entscheidungen über die Unterbringung von Auslandsvertretungen trifft das Auswärtige Amt auf der Grundlage von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. Dabei werden alle Unterbringungsoptionen in Betracht gezogen. Der Erwerb von Eigentum für den vorübergehenden Botschaftsbetrieb ist für die von der Bauverwaltung prognostizierten Verweildauer aufgrund der hohen Anfangsinvestition (z. B. Erwerbs-, Herrichtungs- und Notarkosten) sowie den höheren Kosten während der Betriebsphase (z. B. Instandhaltungs-, Bewirtschaftungs- und Verwaltungskosten) gegenüber der Unterbringungsvariante der Anmietung zumeist nicht wirtschaftlich. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass in den genannten Hauptstädten eine hohe Erdbebengefährdung vorliegt und nur wenige Bestandsgebäude die notwendige Erdbebensicherheit aufweisen. Für die in der Fragestellung genannten

Vertretungen waren entweder keine geeigneten Bestandsgebäude am Markt verfügbar oder die Anmietung einer Liegenschaft war jeweils die wirtschaftlichste Entscheidung.

- Bischkek: Die Unterbringung in der angemieteten Liegenschaft erfolgte auf der Basis einer Varianten- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung.
- Baku: Die Deutsche Botschaft Baku ist dauerhaft in einer Mietliegenschaft untergebracht. Unterbringungsbedarf für einen vorübergehenden Botschaftsbetrieb an andere Stelle bestand und besteht nicht.
- Chisinau: Die aktuellen Büroflächen der Deutschen Botschaft Chisinau sind bis zur Fertigstellung des Neubaus auf dem bundeseigenen Grundstück temporär angemietet.
- Tiflis: Maßgeblicher Aspekt für die Anmietung für die Zwischenunterbringung in einem Hotel nach erheblicher Beschädigung der alten Kanzlei durch ein Erdbeben war die umgehende Bezugsfertigkeit, Erdbebensicherheit sowie Sicherheitsaspekte. Zum Zeitpunkt der Suche gab es keine adäquaten Alternativen.

14. In welchen deutschen Botschaften (außer den bereits oben erwähnten) finden derzeit (Stand: 1. Mai 2019) seit wann Renovierungsarbeiten statt, und wie hoch beziffern sich die jeweiligen Kosten hierfür (bitte nach Standort der Botschaft, Höhe der Kosten und Beginn der Renovierungsarbeiten aufschlüsseln)?

15. Wie hoch waren bislang die Mietaufwendungen im Sinne von Frage 14, welche in der Zwischenzeit seit Beginn der Renovierungsarbeiten entstanden sind (bitte wie in Frage 14 aufschlüsseln)?

Die Fragen 14 und 15 werden gemeinsam beantwortet.

Unter Renovierungsarbeiten werden bauliche Maßnahmen verstanden, die bestehende Liegenschaften in ihrer baulichen Substanz nicht wesentlich verändern und nicht der erstmaligen Herrichtung einer Liegenschaft infolge neuer Zweckbestimmung dienen. Dieser sogenannte „Bauunterhalt“ findet permanent in jeweils unterschiedlichem Umfang an jeder einzelnen Auslandsvertretung statt.

Die Bundesregierung geht daher davon aus, dass die Fragen 14 und 15 auf Mietaufwendungen und Gesamtbaukosten zielen, die im Zusammenhang mit unumgänglichen Zwischenunterbringungen bei Baumaßnahmen entstanden sind. Diese sind beigefügter Tabelle in Anlage 1 zu entnehmen.

Anlage 1

Dienstort	Gebäudeart	Gesamtbaukosten	Zeitraum Baumaßnahme (inkl. Planungsvorlauf)	Bezeichnung Gebäude	Mietkosten Zwischenunter- bringung	Zeitraum Anmietung
Amman	Kanzlei und Residenz	31.000.000 €	2018-2024	Zwischenresidenz	45.000 € p.a.	2016-2024
Athen	Residenz	3.872.687 €	seit 07/2015	Zwischenresidenz	102.000 € p.a.	05/2014- 05/2017
				Zwischenresidenz	180.000 € p.a.	05/2017 - 06/2020
Bamako	Residenz	3.200.000 €	2016-2026	Zwischenresidenz	45.735 € p.a.	2016-2026
Belgrad	Kanzlei	19.500.000 €	01/2004-04/2020	Zwischenkanzlei	276.000 € p.a.	seit 11/2011
				RK*-/Visa- Zwischenunterbringung	124.752 € p.a.	seit 04/2016
Buenos Aires	Kanzlei & Residenz & Compound	11.033.500 € 4.467.000 € 3.594.000 €	2015 - 12/2019 2015 - 12/2019 2015 - 08/2020	Zwischenresidenz	245.000 € p.a.	seit 08/2016
Jakarta	Residenz	5.000.000 €	2016 - 08/2020	Zwischenresidenz	161.500 € p.a.	seit 12/2016
Khartum	Kanzlei	12.000.000 € (Dt. Anteil an Dt./Frz.- Kanzlei)	2014-2024	Zwischenkanzlei	200.000 € p.a.	2014-2024
Kinshasa	Kanzlei	12.000.000 €	2017-2023	Zwischenresidenz (Verwendung bisheriger Residenz für Kanzleibüros)	102.000 € p.a.	2016-2019
London	Residenz	3.800.000 €	2013-2014	Zwischenresidenz	426.000 € p.a.	2015-2017
		4.900.000 €	2015-2016	Zwischenresidenz	408.000 € p.a.	2018-2022
		3.000.000 €	2017			

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Anlage 1

		10.000.000 €	2018-2022				
Madrid	Residenz	4.800.000 €	seit 2014	Zwischenresidenz	225.000 € (Gesamtmiete seit Anmietung)	seit 08/2018	
Moskau	Residenz	12.819.000 €	seit 06/2009	Zwischenresidenz	1.486.215 € (Mietkosten gesamter angeg. Zeitraum)	Mitte 2019 - Ende 2022	
Rabat	Kanzlei und Residenz	39.200.000 €	2017-2022	Zwischenresidenz	71.500 € p.a.	2017-2022	
Reykjavik	Residenz	2.890.000 €	11.09.2012 - ca. 12/2019	Zwischenresidenz	89.100 € p.a.	04/2018- 14.08.2019	
Wien	Kanzlei und Residenz	26.700.000 €	12/2012 - 04/2022	RK*-Zwischenunterbringung	75.504 € p.a.	seit 04/2011	
				WIEN Diplo/OSZE Zwischenkanzlei	2.040.153 € (Gesamtmiete seit Anmietung)	seit 12/2015	

Stand: Juli 2019

* RK: Rechts- und Konsularabteilung

